

**II-2593 der Beiflagen zu den Stenographischen Protokollen**  
**des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 1792 IJ

1991-10-23

**A N F R A G E**

der Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen  
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend Bau des Semmering-Basistunnels

Gerade im Zeichen der totalen Budgetknappheit auch im Verkehrsressort wird das Projekt des Semmering-Basistunnels sowohl ökonomisch als auch ökologisch immer fragwürdiger.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende schriftliche

**ANFRAGE:**

1. Welche aktuelle Rentabilitätsstudien des zur Diskussion stehenden Projektes liegen derzeit mit welchem konkreten Inhalt vor?
2. Inwiefern, nach Meinung des Verkehrsministers, die Öffnung der Ostgrenzen die Sinnhaftigkeit und Rentabilität des Semmering-Basistunnels verändert?
3. Schweizer Tunnelbauexperten bezweifeln massivst die von den ÖBB angegebene Prognose der zu erwartenden Baukosten für den Semmering-Basistunnel von 4,2 Mrd. Schilling. Ist der Verkehrsminister bereit, diese Kalkulationsgrundlage des ÖBB vom Rechnungshof überprüfen zu lassen?
4. Ist der Verkehrsminister zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung für dieses Projekt bereit?  
Wenn ja, mit welchen konkreten Leitlinien und Inhalten?
5. Wie beurteilt der Verkehrsminister im Vergleich zum Semmering-Basistunnel die Sinnhaftigkeit, Rentabilität, verkehrspolitische Zweckmäßigkeit und Machbarkeit der sogen. Kukuruztrasse?

6. Ist der Verkehrsminister bereit, ein von den dem Semmering-Basistunnel kritisch gegenüberstehenden Bürgerinitiativen nominiertes Gutachterteam einerseits mit einer neuen Rentabilitätsstudie, andererseits mit einer neuen Kostenabschätzung sowie einem Gutachten über die verkehrspolitische Sinnhaftigkeit zu beauftragen?
7. Wie kann der Verkehrsminister in Zeiten höchster Budgetknappheit in seinem Verkehrsressort, in Zeiten der Schließung mehrerer Nebenbahnen eine Milliardeninvestition befürworten, deren ökonomische wie ökologische Sinnhaftigkeit mehr als fragwürdig ist?
8. Ist es in der Vergangenheit zu Interventionen der aus dem heimischen Straßenbauskandal hinlänglich bekannten großen Tunnelbaufirmen gekommen?